

Inhaltsverzeichnis

Vorlage: 024/2011-2

5 Erg. HFWA - Anträge CDU/B90 Grüne (zus.Maßnahmen)

Vorlage: 024/2011-2

6 Erg. HFWA - Anträge CDU/B90 Grüne

Vorlage: 024/2011-2

7 Erg. HFWA - Anträge/Anfragen FDP

Vorlage: 024/2011-2

8 Erg. HFWA - Antrag CDU Tollitätentreff

Vorlage: 024/2011-2

9 Erg. HFWA - Antrag CDU Feuerwehr

Vorlage: 024/2011-2

10 Erg. HFWA - Antrag CDU Ausbildungs-,Jobbörse

Vorlage: 024/2011-2

11 Erg. HFWA - zu Tollitätentreff

Vorlage: 024/2011-2

12 Erg. HFWA - Ausschuss-Beschlüsse

Vorlage: 024/2011-2

13 Erg. HFWA - Anträge UWG/Forum

Vorlage: 024/2011-2



Zusätzliche Maßnahmen zur Konsolidierung des Haushaltes:

HA	Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob das Rathaus ab 2012 in den Zeiten zwischen Weihnachten und Silvester, Karneval und Brückentagen bis auf eine Notbesetzung geschlossen werden kann.
HA	Der Bürgermeister wird beauftragt, alle Produktbereiche dahingehend zu überprüfen, welche zusätzlichen Erträge erzielt werden können, um den Kostendeckungsgrad zu verbessern.
HA	Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob der Einsatz von T-Cards bei den heutigen Telefongebühren noch wirtschaftlich ist.
HA	Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob die Bankgebühren z. B. durch pauschale Gebührensätze, zu minimieren sind.

Anlage 5



Anträge:

HA	Der Bürgermeister wird beauftragt, alle offenen Jahres- und Konzernabschlüsse bis zum 31.12.2012 vorzulegen.
HA	Der Bürgermeister wird beauftragt, über die erfolgten Einsparungen, welche sich aus der Umsetzung der Maßnahmen aus der Konsolidierungsliste ergeben, dem Hauptausschuss halbjährlich zu berichten. Sollten Maßnahmen nicht umzusetzen sein, ist der Hauptausschuss ebenfalls zu informieren.
HA	Der Bürgermeister wird beauftragt, die Aufwendungen für die Städtpartnerschaften auf den Ansatz 2010 zu reduzieren, da mit dem Beschluss zur Städtpartnerschaft mit Zawiercie versichert wurde, dass sich dies nicht auf den Haushalt auswirke.
HA	Der Bürgermeister wird beauftragt, die Einsparung durch eine Radwegversmälnerung von 3,00 m auf 2,50 m im Rahmen des Grünen C zu überprüfen und bei vorliegender Förderunschädlichkeit umzusetzen.
HA	Der Bürgermeister wird beauftragt, den Ansatz für Fort- und Ausbildung bei der Feuerwehr um 1.800 Euro zu erhöhen, um den Eigenanteil der Führerscheinkosten der Feuerwehrangehörigen als Anreiz für das Ablegen der Fahrprüfung zu finanzieren.
HA	Der Verkauf der städtischen Mietwohngebäude wird zunächst für ein halbes Jahr zurückgestellt. Statt dessen wird der Bürgermeister beauftragt, mit regionalen Wohnungsbauunternehmen Gespräche bzgl. einer Einbringung der Immobilien gegen Gesellschafteranteilen entsprechend des Marktwertes zu führen.
HA	Der Bürgermeister wird beauftragt, bei dem Vertragspartner der Stadt für Außenwerbung auf eine Errichtung einer beleuchteten Wartehalle an der Bushaltestelle an der Linie 18 in Merten hinzuwirken.
HA	Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob eine Neuorganisation (wie beispielsweise in Nachbarstädten) z.B. durch Umstrukturierung und Zusammenlegung des Personals der WFG sowie der städtischen Wirtschaftsförderung effizienter wäre und eine Erweiterung des Unternehmenszweckes der WFG sinnvoll ist. Ein Prüfergebnis sollte bis Ende April 2011 vorgelegt werden.
HA	Der Bürgermeister wird beauftragt, bei zukünftigen Haushaltsberatungen den Wirtschaftsplan des Stadtbetriebs Zug um Zug mit den Haushaltsberatungen der Stadt durchzuführen.
HA zum Stellenplan	Der Bürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, ob der First-Level-Support, auf den sich die kommunalen Spitzenverbände geeinigt haben, günstiger und effektiver durch ein externes Unternehmen oder durch eigenes Personal durchgeführt werden kann und dem Hauptausschuss eine Vergleichsberechnung vorzulegen.



Anträge:

In den Fachausschüssen bereits gestellte Anträge:

JHA	<p>1. Der Bürgermeister wird beauftragt,</p> <ul style="list-style-type: none"> a. den Kinder- und Jugendförderplan 2010-2014 nach Abschluss der laufenden Haushaltsberatung und nach Vorlage der Neukonzeption der offenen Jugendarbeit zu aktualisieren. b. den für die Jahre 2015 – 2019 zu erstellenden Kinder- und Jugendförderplan als Bestandteil der Haushaltsberatungen 2015 zu machen.
JHA	<p>1. Der Bürgermeister wird beauftragt,</p> <ul style="list-style-type: none"> a. für die Produktbereiche 1.06.01 und 1.06.03 die Höhe der ausstehenden Forderungen zum 31.12.2010 zu benennen und b. zu prüfen, ob ein gezieltes Förderungsmanagement sinnvoll ist. c. Ebenfalls soll in diesem Zusammenhang die Einbringung der Unterhaltsvorschussleistung beachtet werden.
JASS	<p>Der Bürgermeister wird beauftragt, im Rahmen des bereits erteilten Prüfauftrages zum Thema Schülerspezialverkehr (im Vorfeld einer neuen Vergabe 2012) zu prüfen, in wie weit eine Kostenbeteiligung der Eltern am Schülerspezialverkehr für Schüler an den weiterführenden Schulen möglich ist und ob Walberberg in den Schülerspezialverkehr einzubinden ist.</p>

Anträge/Fragen der FDP-Fraktion zur Haushaltsberatung im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss (17.02.)

Nr.	Produktgr.	Thema	Text
1	1.01.01	ANTRAG: Politische Gremien	Der HFWA beauftragt den BM, eine Verkleinerung des Rates auf 38 Mitglieder für die Wahlperiode 2014/2019 vorzubereiten
2	1.01.01	ANTRAG: Politische Gremien	Der HFWA schlägt dem Rat vor, den Sport- und Kulturausschuss aufzulösen und seine Aufgaben dem HFWA zu übertragen
3	1.01.01	ANTRAG: Politische Gremien	Der HFWA schlägt dem Rat vor, den Umweltausschuss aufzulösen und seine Aufgaben dem VPLA zu übertragen. <i>Alternativ: Der HFWA schlägt dem Rat vor, den VPLA auf die Größe des Umweltausschusses zu reduzieren.</i>
4	1.01.01	ANTRAG: Aufwendungen für ehrenamtl. Tätigk.	Ansatz auf 255.000 Euro (Ergebnis 2009) senken.
5	1.01.02	ANTRAG: Gästebewirtung und Repräsentation	Ansatz auf 7.500 Euro (Ergebnis 2009) senken
6	1.01.02	ANTRAG: Sonstige Geschäftsaufwend.	Ansatz auf 6.000 Euro (Ergebnis 2009) senken
7	1.01.02	ANFRAGE: SBB Einzelabrechn.	Welches Konzept ist dem Ideen- und Beschwerdemanagement hinterlegt?
8	1.01.06	ANFRAGE: Andere sonstige Geschäftsaufwend.	Welche Einnahme korrespondiert mit der Abrechnung der T-Cards (Kto. 543900)?
9	1.01.06	ANFRAGE: Verkauf	Welche Verkäufe sind für 2009 unter Konto 441100 gebucht? Warum wurde der Ansatz nicht mehr fortgeführt?
10	1.01.09	ANTRAG: Personalmanagement	Interkommunale Zusammenarbeit: Prüfung einer gemeinsamen Aufgabenerledigung mit anderen Städten/Gemeinden oder dem Kreis (vgl. Modellprojekt „Servicestelle Personal“ des Kreises Warendorf und verschiedener Kommunen)
11	1.01.12	ANFRAGE: Erstattung Zweckver.	Wie erklärt sich die Entwicklung des Ansatzes?
12	1.01.15	ANTRAG: FGH Bornheim	Sperervermerk auf Ausgabe bis zur Konzeption eines Rettungszentrums Heiligenkreuz

13	1.01.15	ANTRAG: GS Roisdorf	Abtrennung des Rektorzimmers auf 2011 vorziehen.
14	1.01.16	ANFRAGE: Reisekosten	Warum steigt der Ansatz im Vergleich zum Ergebnis 2009 so eklatant?
15	1.02.06	ANFRAGE: Inanspruchnahme Rechte Dienste	Warum wird die Wartungspauschale für die Wahlgeräte weiterhin gezahlt?
16	1.02.07	ANFRAGE: Aufw. für ehrenamtl. und sonst. Tätigkeiten	Nach welchem Modell wird die Schwimmbadnutzung der Feuerwehr mit dem SBB abgerechnet?
17	1.02.07	ANTRAG: Externe Erstellung Brandschutzbed.-Plan	Ermittlung der Kosten zur einmaligen externen Erstellung des Brandschutzbedarfsplans durch ein Beratungsunternehmen und Veranschlagung der Kosten im Haushalt 2011
18	1.15.01	ANFRAGE: Andere sonst. Verw.- u. Betriebsaufw.	Welche Kosten sind für die in der Erläuterung zu Sachkonto 524900 genannten Veranstaltungen jeweils entstanden?
19	1.15.02	ANFRAGE: Verw./Betriebsaufw.	Bitte Aufwendungen in Sachkonto 524900 erläutern.

Erz. zu Vorl. 024/2011-2

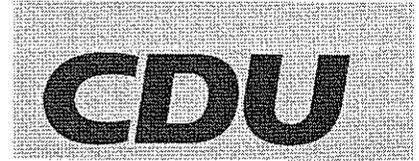
HFWA 17.02.2011

Rat 24.02.2011

Anlage 8

An
Bürgermeister
Wolfgang Henseler
Rathaus
53332 Bornheim

Wir in Bornheim.



CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bornheim
Vorsitzender: Hans Dieter Wirtz
Annograben 85, 53332 Bornheim
Telefon: 02227/81359
Mobil: 0170/8019859
E-Mail: hansdieterwirtz@t-online.de

14. Februar 2011

Tollitätentreff

Begleit Antrag zum Haushalt

Der Bürgermeister wird beauftragt, die noch in der Verwaltung anfallenden Kosten (insbesondere Personalkosten von mehr als 5.000 €) für die Organisation des Tollitätentreffs durch geeignete Maßnahmen weiter zu reduzieren, mit dem Ziel die Veranstaltung künftig so weit als möglich aufwandsneutral für den Haushalt der Stadt durchzuführen.

Begründung:

Die CDU begrüßt die Maßnahmen zur Reduzierung des Aufwandes im städt. Haushalt durch die Übernahme von Arbeiten in Zusammenhang mit dem Tollitätentreff durch die Vereinsgemeinschaft. Dieser Weg sollte weiter verfolgt werden, indem weitere bislang noch von Mitarbeitern der Verwaltung erledigten Tätigkeiten (z.B. Kartenvorverkauf...) anders organisiert werden, da die Personalsituation in der Verwaltung hier nur noch einen minimalen Einsatz von städt. Personal zulässt.

gez.
Hans Dieter Wirtz
Fraktionsvorsitzender

EvG. zu Vowl. 024/2011-2

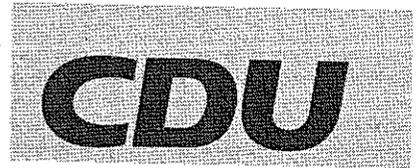
IFWA 17.02.2011

Rat 24.02.2011

An
 Bürgermeister
 Wolfgang Henseler
 Rathaus
 53332 Bornheim

Anlage 9

Wir in Bornheim.



CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bornheim
 Vorsitzender: Hans Dieter Wirtz
 Annograben 85, 53332 Bornheim
 Telefon: 02227/81359
 Mobil: 0170/8019859
 E-Mail: hansdieterwirtz@t-online.de

14. Februar 2011

Freiwillige Feuerwehr Bornheim

Antrag zum Haushalt

Der Bürgermeister wird beauftragt, 30.000 € für Gutachterleistungen bzw. für die Umsetzung von Maßnahmen aus den Gesprächen zur Weiterentwicklung der Freiwilligen Feuerwehr Bornheim in den Haushalt 2011 mit einem Sperrvermerk einzustellen.

Begründung:

Die Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehr Bornheim haben sich in einem von der Stadt (1. Beigeordneter und Fachbereich 3) moderierten Prozess auf den Weg gemacht an einem Zukunftskonzept für den Brandschutz in Bornheim zu arbeiten, derzeitige Organisationsformen zu diskutieren und ggfls. über notwendige Veränderungen und Optimierungsmöglichkeiten zu diskutieren. Eine aus dem politischen Raum aufgestellte Forderung einer externen Beratung wurde als nicht erforderlich angesehen und man erhofft sich aus der gemeinsamen Erarbeitung eines Konzepts größtmögliche Akzeptanz bei allen Beteiligten. In den Gesprächen mit der Feuerwehr konnte allerdings nicht ausgeschlossen werden, dass ggfls. doch eine Beraterleistung notwendig werden könnte. Insofern sollten hierfür Mittel eingestellt werden. Werden die Mittel nicht für Gutachterleistungen benötigt, kann der Betrag für die Optimierung der Freiwilligen Feuerwehr Bornheim eingesetzt werden.

gez.
 Hans Dieter Wirtz
 Fraktionsvorsitzender

Erz. zw. Voul. 024/2011-2

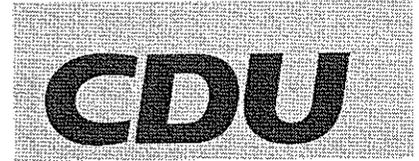
H FWA 17.02.2011

Rat 24.02.2011

Anlage 10

An
 Bürgermeister
 Wolfgang Henseler
 Rathaus
 53332 Bornheim

Wir in Bornheim.



CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bornheim
 Vorsitzender: Hans Dieter Wirtz
 Annograben 85, 53332 Bornheim
 Telefon: 02227/81359
 Mobil: 0170/8019859
 E-Mail: hansdieterwirtz@t-online.de

14. Februar 2011

Bornheimer Ausbildungsplatz- und Jobbörse

Antrag zum Haushalt

Der Bürgermeister wird beauftragt, die städtische Ausbildungsplatz- und Praktikumsbörse aufzugeben und stattdessen diese Aufgabe auf die Organisatoren der "Bornheimer Ausbildungsplatz- und Jobbörse" zu übertragen und diese bei der Durchführung mit einem Zuschuss von 1.000 € zu unterstützen.

Begründung:

Eine Bündelung des Angebots auf eine Ausbildungsplatz- und Jobbörse mit einem externen Organisator, würde die städtischen Personalressourcen entlasten und sich u. E. auch positiv für die Interessenten auswirken.

gez.

Hans Dieter Wirtz
 Fraktionsvorsitzender

**Erg. zu Vorlage 024/2011-2 / Anlage 11
HFWA 17.02.2011 / Rat 24.02.2011**

Kosten Tollitätentreff 2010 und 2011

Ausgaben	2010	2011 Stand 08.02.2011
Programmkosten/Gagen	10.362,50 €	10.267,00 €
Kosten Rheinhalle	595,00 €	595,00 €
Saaldekoration	24,96 €	0,00 €
GEMA	649,70 €	649,70 €
Blumen	109,20 €	109,20 €
Ausgaben ges.	11.741,36 €	11.620,90 €
Einnahmen		
Eintrittskarten	8.760,00 €	8.800,00 €
Garderobe	396,60 €	0,00 €
Einnahmen ges.	9.156,60	8.800,00 €
Sponsoring VOBA	3.000,00 €	3.000,00 €
Einnahmen ges.	12.156,60 €	11.800,00 €
Ergebnis Tollitätentreff	415,24 €	179,10 €

Die Kosten des Tollis 2011 können zum jetzigen Zeitpunkt nicht genau beziffert werden.
Die Veranstaltung ist am 22.02.2011, zur Zeit läuft der Kartenvorverkauf.
Die Personalkosten in der Verwaltung nur noch für die Programmgestaltung werden
künftig auf ein Mindestmaß reduziert und es wird versucht, den Kartenverkauf künftig
über Vorverkaufsstellen zu organisieren.

Ergänzung zur Vorlage 024/2011-2 / Anlage 12

HFWA 17.02.2011 / Rat 24.02.2011

Beschluss aus der VPLA-Sitzung zum Haushalt.

7	Beratung des Haushaltes 2011 in den Fachausschüssen	020/2011-2
---	---	------------

Herr Schier sagt auf Anregung der CDU-Fraktion zu, zu den Haushaltsberatungen die Summe für die Verkehrshalle, die Summe für die Straßenbeleuchtung und eventuell Ergebnisse des Sponsorings mitzuteilen.

Antwort: Wird mündlich in der Sitzung des HFWA beantwortet.

Beschluss aus der Sitzung des UmwA zum Haushalt

6	Beratung des Haushaltes 2011 in den Fachausschüssen	015/2011-2
---	---	------------

Der Bürgermeister sagt zu, zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Seite 613, Ziffer 13 der Vorlage) in der nächsten Sitzung eine mündliche Mitteilung zu geben.

Antwort: Wurde bereits mündlich in der Sitzung des Umweltausschusses am 08.02.2011 beantwortet.

Beschluss / Fragen aus der Sitzung des Sport- und Kulturausschusses am 02.02.2011 zum Haushalt

Produktgruppe 1.04.01, Sachkonto 524900

Zusammenstellung der tatsächlichen Kosten des Jahres 2010 sowie die voraussichtlichen Kosten für 2011, die im Zusammenhang mit dem Tollitätentreff entstanden sind.

Antwort: Anlage 1

Produktgruppe 1.04.03 Büchereien, Sachkonto 941100

Detaillierte Objektkostendarstellung insbesondere die Darstellung der direkten Mietkosten, die auf die Bücherei entfallen.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Mietzahlungen für die Bücherei nicht über die Objektkostenstelle auf alle Bereiche umzulegen, sondern diese dem Produkt direkt zu zuordnen.

Begründung:

Aus Sicht der CDU-Fraktion kann und muss das Produkt Bücherei mit den dort auch tatsächlich anfallenden Mietzahlungen verknüpft. Kostenstellen-Umlagen haben nur dort einen Sinn, wo Aufwand nicht konkret zugeordnet werden kann.

Antwort:

Die 143.553,20 € aus der Objektkostenstellenumlage für die Stadtbücherei setzen sich wie folgt zusammen:

- 60.188 € von Kostenstelle 13208 - Stadtbücherei Bo, Servatiusweg 19-23 (Miete, Strom, Heizung, Versicherung etc.)
- 81.604,08 € von Kostenstelle 13401 - Rathaus (der Ansatz fällt in 2010 und 2011 aufgrund der Sanierung höher aus, als in den Vor- bzw. Folgejahren)
- 1.680,24 € von Kostenstelle 33001 - Drucker/Kopierer Rathaus
- 80,88 € von Kostenstelle 41205 - Fahrzeuge Rathaus

Die innerbetriebliche Leistungsverrechnung dient im NKF der möglichst sachgerechten Zuordnung sämtlicher Aufwendungen (Kosten) zu den externen Produkten. Um eine solche innerbetriebliche Leistungsverrechnung auch im Haushalt der Stadt Bornheim zu ermöglichen wurde mit dem Übergang in das NKF im Jahre 2007 ein entsprechendes System erstmalig installiert. Nachdem nunmehr erste Erfahrungen im Umgang mit der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung vorliegen, beabsichtigt die Kämmerei, das bestehende Konzept zu optimieren. Hierbei soll insbesondere in Bezug auf die Steuerungsrelevanz sowie die Transparenz die Frage geklärt werden, wie intensiv eine solche Verrechnung sinnvollerweise durchgeführt werden soll. Die Konzeptoptimierung soll bis zum Beginn des Haushaltsplanungsprozesse 2012/13 abgeschlossen sein, damit die Ergebnisse bereits in der nächsten Planungsphase umgesetzt werden können.

Im Hinblick auf die konkreten Fragen zur Objektkostenstellenumlage Bücherei sowie zur Fachkostenstellenumlage Erzieherische Hilfen ist folgendes festzustellen:

1. Bücherei

Die Objektkostenstellenumlage umfasst auch Aufwendungen (Kosten) die nicht in einem sachlichen Zusammenhang mit der Aufgabenerfüllung Bücherei stehen (beispielsweise Aufwendungen auf der Kostenstelle Rathaus). Hier wäre der Verrechnungsschlüssel anzupassen. Dies soll mit der Konzeptoptimierung geschehen.

2. Erzieherische Hilfen

Der Ausweis von Planwerten in dieser Produktgruppe ist auf eine falsche Fortschreibung im IT-System zurückzuführen. In einem Gespräch mit der Civitec konnte der Fehler, der wahrscheinlich versionsbedingt ist, geklärt werden. In der endgültigen Haushaltsplanversion wird das korrigiert.

Erläuterung Produktgruppe 1.08.01, Sachkonto 531900

Detaillierte Darstellung des Ansatzes bezüglich der Übergabe des Sportplatzes Brenig an den SSV Alemannia Brenig.

Antwort:

In der Konsolidierungsliste wurde unter der Nr. 35 „Schließung von Sportplätzen“ Einsparmöglichkeiten in Höhe von 13.200€ bei der Schließung eines Sportplatzes dargestellt.

Dieser Betrag setzt sich zum einen aus der Reduzierung der Stadtpauschale (Sachkonto 529905) um 10.200€ und zum anderen durch die Einsparungen bei den Renovationskosten in Höhe von 3.000€ (Sachkonto 523100 Unterhaltung Grundstücke und Gebäude) zusammen.

Der Bürgermeister hat mit dem SSV Alemannia Brenig Gespräche bezüglich der Übergabe des Sportplatzes an den Verein geführt. Der SSV Alemannia Brenig ist grundsätzlich interessiert, die Pflege des Sportplatzes im Rahmen eines Pachtvertrages für die Dauer von zunächst 5 Jahren zu übernehmen. Aus Gründen der Verkehrssicherheit ist jedoch nur die Übergabe der reinen Spielfläche (Rasenfläche) an den Verein möglich. Die Pflege der Außenanlagen insbesondere der Bäume verbleiben beim Stadtbetrieb.

Der Ansatz beim Sachkonto 529905 (Stadtpauschale) konnte folglich nicht um den geplanten Betrag von 10.200€ sondern lediglich um 7.157€ reduziert werden.

Der SSV Alemannia Brenig ist nicht in der Lage, die Pflege der Rasenfläche vollständig aus Vereinsmitteln zu leisten. Aus diesem Grund ist der Verein nur gegen Zahlung eines Zuschusses an der Übernahme des Sportplatzes interessiert. Es wurde daher ein Zahlung von jährlich 3.000€ vereinbart. Dieses führt zu einer Ansatzserhöhung beim Sachkonto 531900 (Zuschüsse an übrige Bereiche)
Beim Sachkonto 523100 (Unterhaltung Grundstücke und Gebäude) entfällt der Ansatz für Renovationsmaßnahmen beim Sportplatz Brenig in Höhe von 3.000€.

Zusammenstellung der einzelnen Beträge und Auswirkungen auf die Haushaltsansätze anlässlich der Übertragung einer Teilfläche beim Sportplatz Brenig an den Verein.

Sachkonto	
529905 Stadtpauschale	- 7.157,-- Euro
523100 Unterhaltung	- 3.000,-- Euro
531900 Zuschüsse	+3.000,-- Euro
Gesamteinsparung	7.157,-- Euro

Beschluss aus der Sitzung des JHA am 18.01.2011 zum Haushalt

Der Bürgermeister wird beauftragt:

- a) den Kinder- und Jugendförderplan 2010 – 2014 nach Abschluss der laufenden Haushaltsberatungen und nach Vorlage der Neukonzeption der offenen Jugendarbeit zu aktualisieren
- b) den für die Jahre 2015 – 2019 zu erstellenden Kinder- und Jugendförderplan zum Bestandteil der Haushaltsberatungen 2015 zu machen

Der Bürgermeister wird beauftragt:

- a) für die Produktbereiche 1.06.010 und 1.06.03 die Höhe der ausstehenden Forderungen zum 31.12.2010 zu benennen
- b) zu prüfen, ob ein gezieltes Forderungsmanagement sinnvoll ist und
- c) in diesem Zusammenhang die Einbringung der Unterhaltsvorschussleistungen betrachtet werden.

Antwort:

Die Forderungen zum Bilanzstichtag 31.12.2010 betragen

- in der Produktgruppe 1.06.01 (Elternbeiträge und Verpflegungsgeld) rd. 136.000 €
- in der Produktgruppe 1.06.03 rd. 159.000 €

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die erforderlichen Jahresabschlussarbeiten für das Haushaltsjahr 2010 noch nicht abgeschlossen sind und insoweit mögliche Wertberichtigungsbedarfe noch nicht umgesetzt wurden.

Die Optimierung des Forderungsmanagements ist bei der Fortschreibung der Maßnahmenliste zur Haushaltskonsolidierung berücksichtigt worden.

Offene Fragen aus dem JHA vom 18.01.2011

Seite	Produkt- gruppe	Konto	Frage
387/ 670	1.06.01	54 48 00	Warum ist die Wertberichtigung auf Forderungen 2011 negativ?
	Die berichtigte Ausweisung wurde in die Änderungsliste aufgenommen.		
408/ 670	1.06.02	54 35 00	Warum erhöhen sich die Telefon- und Internetkosten für das BJT um 600 € im Vergleich zum letzten Haushalt?
	Der Bedarf für Telefon- und Internetaufwendungen für das BJT beläuft sich gleich bleibend auf 1.600 €.		
417/ 670	1.06.03	52 99 05	Warum ist die SBB Stadtpauschale um 6.000 € gestiegen?
	Von der SBB werden zwei Fahrzeuge zur Verfügung gestellt; die jährliche Pauschale beträgt entsprechend 7.000 €. Die berichtigte Ausweisung wurde in die Änderungsliste aufgenommen.		

Beschlüsse ASS (Vorlage 023/2011-2) zum Haushalt

1. Die Ansätze im Finanzplan für 2012-2014 sollen beim Gymnasium und der Europaschule angepasst werden (betrifft zwar nicht den Haushalt 2011, ist aber als Änderung für den HA so beschlossen worden).

Die Änderung soll in den Entwurf für 2011 oder erst für den Haushalt 2012 mit aufgenommen werden.

Antwort: Wenn der Ausschuss so beschlossen hat und die zu ändernden Daten bereits ermittelt wurden, sind die erforderlichen Anpassungen über die Veränderungsliste zum Haushalt 2011 für die Planjahre 2012 bis 2014 zu erfassen. Die entsprechenden Daten liegen derzeit noch nicht vor.

2. Wo sollen die im Haushalt veranschlagten 49.000 € für den Second-Level-Support/die EDV-Administration für die weiterführenden Schulen "angesiedelt" werden? Zentral im Rathaus oder in der Europaschule?

Antwort: Bei der EDV handelt es sich um eine Einrichtung für die gesamte Verwaltung, die nach den Zuordnungsvorschriften dem Produktbereich 01 Innere Verwaltung und dort der Produktgruppe 1.01.12 Technikunterstützte Information - TUI zuzuordnen ist.

Anfragen im ASS am 01.01.2011 im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2011

I. Zur Frage „Wie hat sich die Zahl der Asylbewerber in Bornheim entwickelt?“

1. Fallzahlentwicklung

	01.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Grundsicherung	227	211	214
Asyl	31	37	37
Gesamt	258	248	251

2. Leistungsempfänger nach dem AsylbLG (jeweils zum Stichtag 31.12.)

2005	157
2006	152
2007	141
2008	54
2009	47, davon 25 im Asylverfahren, 22 mit Duldung bzw. befristetem AE
2010	58, davon 20 im Asylverfahren

Die Aufnahmequote der Stadt Bornheim betrug am 31.12.2010 94,61%.
2008 wurden 14, 2009 22 und 2010 13 Asylbewerber aufgenommen.

II. Zur Frage: „Wie sind die Schwankungen bei den Transferaufwendungen zu erklären?“

(S. 366 im Hhpl, 1.05.02, Leistungen für Asylbewerber, Positionen 533810, 533820, 533830, 533850)

Die Ansätze für 2011 ff wurden nach den Ausgaben 2010 neu orientiert/zugeordnet. Dabei wurde berücksichtigt, dass laut Mitteilung der Bezirksregierung Arnsberg die Lager überfüllt sind, deshalb wurde eine begrenzt höhere Zuweisung für 2011 einkalkuliert.

Ausgaben 2010

533810	Leistungen bei Krankheit	97.907,81 €
533820	Leistungen in bes. Fällen	122.822,39 €
533830	Grundleistungen	91.035,74 €
533850	Sonstige Leistungen (hier: Pflegegeld)	900,00 €
		312.665,94 €

Insgesamt stellt sich die Kostenentwicklung in diesem Bereich bislang eher konstant dar, im Vergleich zum Jahr 2009 (405.179,85 €) haben sich die Ausgaben in 2010 sogar deutlich verringert. Verlässliche Prognosen sind nicht möglich, weil die weltweite Flüchtlingsmigration und die Fluchtursachen nicht vorhersehbar sind.

Beschluss FA VHS zum Haushalt:

Der Fachausschuss Volkshochschule nimmt den Entwurf des Haushaltes 2011 zu den Produktbereichen und Produktgruppen seines Zuständigkeitsbereiches zur Kenntnis und empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss hierzu folgende Änderungen:

Da die Stelle des Hauptamtlich-pädagogischen Mitarbeiters Drittmittel finanziert ist, wird die Verwaltung gebeten, bei der Wiederbesetzungssperre einen Zeitraum zu definieren der unter 12 Monaten liegt.

Antwort:

Betr. der Wiederbesetzung der Stelle Dr. Heinrichs findet zurzeit die verwaltungsinterne Prüfung und Abstimmung statt, so wie sie in der Vorlage zur Personalkostenentwicklung dargestellt ist und im Erlass des IM NRW vorgegeben sind. Derzeit ist die Stelle noch besetzt bis der Stelleninhaber nach der Freistellungsphase tatsächlich ausgeschieden ist. Eine Wiederbesetzungssperre auf der Basis des Erlasses des Innenministerium würde ab dann erst beginnen, denn bis zu diesem Zeitpunkt fallen für den Mitarbeiter tatsächliche Personalkosten an (ca. 80 % des letzten Nettoentgelts). Derzeit wird genau ermittelt, welche Kosten entstehen und wie die Zuschuss-Situation durch das Land NRW aussieht. Das Prüfergebnis liegt noch nicht vor. Nur wenn für die Stadt Bornheim ein positives Ergebnis herauskommt d.h., keine zusätzlichen Personalkosten anfallen, ist ein Abweichen von der 12-monatigen Sperre vorstellbar.

Anfragen/Anträge der UWG/Forum-Fraktion zur Haushaltsberatung des Haupt-, Finanz- u. Wirtschaftsausschusses am 17.02.

Nr.	Produktgruppe	Text
1	1.01.01	Zusammenlegung des Umweltausschusses mit dem Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften, um Personalkosten und Sitzungsgelder einzusparen.
2	1.01.15	Kto. 523100 Unterhaltung Grundstücke, Gebäude: Nr. 34 - Sockelbeitrag für ungeplante Gebäudeunterhaltung von 112.250 € reduzieren auf 50.000 €.
3	1.01.16	Kto. 541300: Reisekosten auf dem Ansatz von 2010 belassen, da keine Veranlassung zur Erhöhung besteht.
4	1.02.07	Kto. 523720: Ansatz für Reinigung des FWG-Hauses Bornheim in Höhe von 800 € streichen. Derartige Kosten fallen bei anderen FWG-Häusern auch nicht an.
5	1.04.01	Kto. 524900 Ansatz von 11.000 € reduzieren auf 3.500 €. In den 11.000 € waren bisher für den Tollitätentreff 7.800 € veranschlagt, der lt. Aussage des Bürgermeisters im SKA in diesem Jahr schwarze Zahlen schreibt. Demzufolge kein Ansatz erforderlich.
6	Bereits im VPLA angefragt	Straßenbau Broichgasse Merten: Der Bürgermeister wird beauftragt, mit dem zuständigen Fachbereich eine Lösung zu finden, wie im Bereich des Engpasses zwischen den Häusern Nr. 49 bis 51 die Begehbarkeit des vorhandenen Bürgersteiges zur allgemeinen Verkehrssicherheit kurzfristig verbessert werden kann (Schulwegsicherung und KITA Rappelkiste in unmittelbarer Nähe).

Inhaltsverzeichnis

11/2011, 17.02.2011, Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 10 Haushaltssatzung 2011 mit allen Anlagen	
5 Erg. HFWA - Anträge CDU/B90 Grüne (zus.Maßnahmen) 024/2011-2	2
6 Erg. HFWA - Anträge CDU/B90 Grüne 024/2011-2	3
7 Erg. HFWA - Anträge/Anfragen FDP 024/2011-2	5
8 Erg. HFWA - Antrag CDU Tollitätentreff 024/2011-2	7
9 Erg. HFWA - Antrag CDU Feuerwehr 024/2011-2	8
10 Erg. HFWA - Antrag CDU Ausbildungs-,Jobbörse 024/2011-2	9
11 Erg. HFWA - zu Tollitätentreff 024/2011-2	10
12 Erg. HFWA - Ausschuss-Beschlüsse 024/2011-2	11
13 Erg. HFWA - Anträge UWG/Forum 024/2011-2	18
Inhaltsverzeichnis	19